Ausführliche Beschreibung des Unterrichtsprojekts

Entwicklung einer Ausstellung zum Thema „Tiere im Winter“

in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe (1-3)

Durchführung: Beate Janzen, Grips-Grundschule/Allegro-Grundschule, Berlin

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

1. Hintergrund

Das im Folgenden ausführlich beschriebene Unterrichtsprojekt wurde 2009/2010 im Sachunterricht einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe (1-3) im Rahmen des KMK-Projekts „ProLesen“ durchgeführt, an dem die Berliner Grips-Grundschule[1] teilgenommen hatte.

Weitere Informationen: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen_tiere_im_winter.html

Ziel des Unterrichtsprojekts war, unterschiedliche Aktivitäten im Umgang mit kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Sachtexten (z. B. aus Sach(bilder)büchern, Kinderlexika, Kinderzeitschriften) weiterzuentwickeln sowie die durch die Auseinandersetzung mit den Sachtexten gewonnen Informationen und Erkenntnisse in andere Darstellungsformen (Plakate, Zeichnungen/Schaubilder, „Filmrollen“, Objekte usw.) zu transformieren, die dann in einer interessanten und ansprechenden Ausstellung der Schulöffentlichkeit präsentiert werden sollten.

1.1 Bezug zu den Standards im Rahmenlehrplan Sachunterricht

Das Unterrichtsprojekt ist bezogen auf den Rahmenlehrplan Sachunterricht dem Themenfeld „Naturphänomene erschließen“ zuzuordnen.

Durch die im Unterricht angewandten Methoden werden die nachstehenden in den Standards des Rahmenlehrplans Grundschule Sachunterricht beschriebenen Kompetenzen[2] angebahnt und weiterentwickelt.

Themenfeldübergreifende Standards

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten natürliche und soziale Phänomene und finden zutreffende Erklärungsweisen,
- stellen Zusammenhänge sprachlich verständlich und sachlich richtig dar und orientieren sich in sachlich gebotenem Maß an der Fachsprache,
- wählen für die Dokumentation von Ergebnissen aus Beobachtungen, Untersuchungen, Experimenten und Recherchen ein zweckmäßiges Medium bzw. Verfahren aus,
- interpretieren Ergebnisse und präsentieren diese anschaulich,
- lesen und erstellen Sachtexte, Diagramme, Karten, Skizzen, Grafiken und Tabellen.

[1] Die Grips-Grundschule fusionierte 2010 mit der Fritzlar-Homberg-Grundschule zur Allegro-Grundschule.
[2] Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rahmenlehrplan Grundschule / Sachunterricht, S. 19 ff

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Naturphänomene erschließen / Standards

Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Verantwortung im Umgang mit der Natur und beachten ökologische Gesichtspunkte,
- wählen naturwissenschaftliche Methoden zur Bearbeitung von naturbezogenen Fragestellungen aus und wenden diese an.

Medien nutzen / Standards

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Computer, Datensammlungen und Internet als Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmittel.

1.2 Bezug zu den KMK Bildungsstandards Deutsch für den Primarbereich Grundschule **Deutsch** (Lesen – mit Texten und Medien umgehen)

Durch die im Unterricht angewandten Methoden werden die nachstehenden in den KMK-Bildungsstandards Deutsch für den Primarbereich[3] beschriebenen Kompetenzen angebahnt und weiterentwickelt:

- altersgemäße Texte sinnverstehend lesen,
- verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen,
- Texte begründet auswählen,
- Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Netz kennen, nutzen und begründet auswählen,
- Informationen in Druck - und – wenn vorhanden- elektronischen Medien suchen,
- gezielt einzelne Informationen suchen,
- Texte genau lesen,
- bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen,
- Texte mit eigenen Worten wiedergeben,
- zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben,
- Aussagen mit Textstellen belegen.

[3] Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. Beschluss vom 15.10.2004. München 2005, S. 11 ff

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

2. Projektverlauf

2.1. Von den Erfahrungen und Fragen der Kinder ausgehen

Ein Feuerkäfer im Schnee war der Auslöser. Er führte die Lerngruppe zu ihrem Thema und am Ende zu einer Fülle von Ausstellungsstücken.
„Der ist tot“, meinten die meisten Kinder, „nein, der schläft nur“, andere. „Tiere machen Winterschlaf“, war die Meinung vieler Schülerinnen und Schüler. Das Interesse der Kinder war geweckt. Stimmte das wirklich? Schlafen alle Tiere den Winter über?

Wie überleben die Tiere den Winter bei uns? Diese Frage wollten die Schülerinnen und Schüler nun klären und sie begannen mit einer Sammlung zu den Aspekten „Das weiß ich schon“ und „Das will ich wissen“. Das einführende Unterrichtsgespräch brachte eine Mischung aus Wissen, Halbwissen und auch falschen Vorstellungen zu Tage. Die Kinder diskutierten eifrig miteinander darüber, welche Ansichten der Wahrheit entsprachen und alle zeigten großes Interesse am Thema. Mit Begeisterung schrieben sie in der anschließenden Phase Vorwissen und Fragen auf kleine Zettel und ordneten sie dem entsprechenden Plakat zu.

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Zum Abschluss der Stunde wurden die beiden Plakate gemeinsam nach Tieren geordnet und besprochen. Die Kinder hatten hauptsächlich Aussagen und Fragen zu verschiedenen ihnen bekannten wildlebenden Säugetieren aufgeschrieben (Eichhörnchen, Igel, Fledermaus, Maus, Fuchs …). Einige Kinder schrieben über Fische, Frösche und Insekten. Bei den Fragen handelte es sich fast durchgehend um Wo-Fragen: Wo sind die Frösche im Winter? Wo fliegen die Schmetterlinge hin?

2.2 Präsentation der Ausstellungsidee

In der nächsten Stunde wurde den Schülerinnen und Schülern die Idee vorgestellt, eine Ausstellung zum Thema „Wie überleben die Tiere den Winter?“ gemeinsam zu gestalten. Sofort hatten einige Ideen, was sich dort präsentieren ließe. Die Lerngruppe einigte sich schließlich auf acht heimische Tiere, deren Überlebensformen im Winter sie erkunden wollte. Anschließend hatten die Kinder Zeit, sich das erste Mal mit einer Auswahl von Büchern unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads zu beschäftigen und in Zeitschriften oder am Computer nach diesen Tieren zu suchen.

2.3 Erarbeitung der Recherchefragen: Was wollen wir über die Tiere herausfinden?

In der letzten Vorbereitungsstunde wurden gemeinsam vier Recherchefragen im Hinblick darauf erarbeitet, was den Tieren das Überleben im Winter zum Problem machen könnte:

- Vorbereitung: Wie bereitet sich das Tier auf den Winter vor?
- Nahrung: Wo findet das Tier im Winter etwas zu fressen?
- Schlafplatz: Wo schläft das Tier? Wo ist es vor Kälte geschützt?
- Verhalten: Wie verbringt das Tier den Winter? Was tut/macht es?

Diese Fragen leiteten die Schülerinnen und Schüler in der folgenden Projektphase bei der Beschäftigung mit zahlreichen Sachtexten.

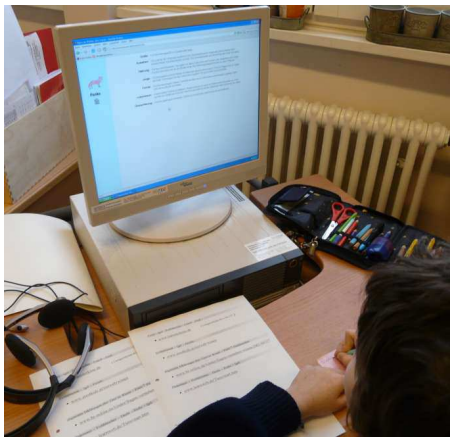
© Allegro-Grundschule Berlin 2012

2.4 Erarbeitung der Ausstellungsstücke

In wochenlanger Arbeit entstanden die verschiedensten Ausstellungsstücke. Die Kinder setzten sich dabei intensiv über die Lektüre von Sachtexten mit den jeweiligen Tieren auseinander und lasen diese Texte unter immer wieder anderen Aspekten neu. Sie untersuchten die Texte zuerst im Hinblick auf die vier oben genannten Fragen und notierten die Informationen auf Zettel. Die Ergebnisse wurden in einer großen Tabelle an der Tafel für alle sichtbar präsentiert. So bekamen die Kinder einen Überblick über alle Tiere und konnten erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Überwinterung erkennen.
Als es später an die praktische Aufgabe ging, die Überwinterungsplätze darzustellen, bzw. nachzubauen, wurden die gleichen Texte unter diesem Gesichtspunkt noch einmal gelesen.

Ausstellungsstück: Quadrama[4]

Die Kinder entschieden sich für ein Tier und recherchierten in den bereitgestellten Büchern und im Internet. Dabei sollten sie gezielt Informationen zu den erarbeiteten Recherchefragen suchen.



Sie notierten ihre Ergebnisse auf Haftzettel und fügten sie, für alle sichtbar, in die Tabelle an der Tafel ein.

[4] Idee: K. Bauer, R. Drew, „Ohne Arbeitsblatt geht's auch", Verlag an der Ruhr

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Die Auswertung ergab zum einen eine erste Korrektur falscher Aussagen, zum anderen tauchten die Fachbegriffe Winterschlaf, Winterstarre, Winterruhe und winteraktiv das erste Mal auf. Die Kinder gestalteten dazu das Quadrama, eine geöffnete vierseitige Pyramide, in der sie die Tiere ihrer jeweiligen Überwinterungsart zuordneten und den Hintergrund passend gestalteten.

Ausstellungsstück: Mobile

Die Mobiles waren das Ergebnis der weiteren Auseinandersetzung mit den vier Überwinterungsarten. Das Lesen von Sachtexten auf unterschiedlichem Niveau wurde zum Schluss durch die Herstellung einer gemeinsamen Arbeit wieder zusammengeführt.
Kinder, die schon über eine gut ausgebildete Lesefähigkeit verfügten, bildeten Gruppen und suchten im Text gezielt nach folgenden Informationen:

- Wie schützt mein Tier sich vor der Kälte?
- Was tut mein Tier im Winter?
- Wie verändert sich der Körper meines Tieres?
- Welche anderen Tiere machen es genauso wie mein Tier?

Anschließend wurden Silhouetten der im Text genannten Tiere ausgeschnitten und auf der Rückseite mit jeweils einer Information versehen.

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Schülerinnen und Schüler, die über eine weniger gut ausgebildete Lesefähigkeit verfügten, lasen eine von der Lehrerin selbst erstellte Zusammenfassung über Tiere im Winter und ergänzten den Text durch Zeichnungen. Sie wählten aus den angebotenen Silhouetten eine oder mehrere aus, die sie ausschnitten und auf der Rückseite mit einer Information beschrifteten. Anschließend ordneten sie ihr Tier seiner Überwinterungsart zu.

Für einige Kinder des ersten Schulbesuchsjahrs wurde von der Lehrerin ein Sachtext erstellt, der in einfachen Sätzen über die ausgewählten Tiere informierte. Die Kinder lasen die Sätze und zeichneten ein Bild des Schlafplatzes dazu. Auch sie wählten dann ein Tier aus und schrieben einen Satz aus dem Text ab.

Ausstellungsstück: Drehscheibe

Um dieses Ausstellungsstück zu erstellen, entschieden sich die Kinder für ein Tier und suchten in unserer Tabelle an der Tafel nach Informationen zu folgenden Aspekten:

- Das macht mein Tier im Winter.
- So bereitet sich mein Tier vor.
- Hier überwintert es.
- Dasa frisst mein Tier.

Die Informationen wurden auf einen Zettel oder auf einen Arbeitsbogen geschrieben. Die Sätze der Kinder wurden korrigiert und dann von ihnen in die verschiedenen Segmente der Drehscheibe eingetragen.

Ausstellungsstücke: Plakate

Ein spezielles Ziel der Ausstellung sollte es sein, den Ort des Überwinterns, den „Schlafplatz“, der verschiedenen Tiere darzustellen. Darüber hinaus sollte aber auch für jedes Tier ein Plakat mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt werden.
Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Recherchefragen informierten sich die Kinder in Partnerarbeit in Büchern und/oder ergänzenden Sachtexten.
Anschließend wurden die Plakate gestaltet, teilweise ergänzt durch kleine Aufsteller (z.B. gezeichnetes Thermometer).

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Ausstellungsstück: Drehkino

Nach dem Lesen der Texte entschieden sich einige Kinder, einen „Film“ in fünf Bildern über ihr Tier im Winter zu zeichnen. Auf einem langen Papierstreifen mit vorgegebenen Rahmen entstanden die Bilder. Diese wurden mit einfachen Sätzen untertitelt, damit auch jüngere Kinder in der Lage wären, sie zu lesen. Auf Holzstäbe befestigt und versteckt in einer Schachtel, war immer nur ein Bild des „Films“ sichtbar.

Ausstellungsstücke: Überwinterungsplätze

Für die Ausstellung wurden das Schlafnest des Igels und der Kobel des Eichhörnchens naturgetreu nachgebaut.

Der Kobel

Der Bau des Kobels gestaltete sich für die Partnergruppe, die sich für diese Aufgabe zusammengefunden hatte, schwierig. Es gab zwar einige Fotos und Bilder in den Büchern zu finden, aber die wenigen Informationen im Buch[5] reichten nicht aus, um den Kobel zu bauen.
Auch stellte sich heraus, dass viel Material gebraucht werden würde. Deshalb suchten zumeist Kinder mit schon sehr gut ausgebildeten Lesefähigkeiten ergänzende Sachtexte speziell zum Kobel. Sie informierten die gesamte Gruppe und gemeinsam wurde das Material zum Bauen

[5] Anita Saan: Tiere im Winter, Moses Verlag 2006

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

gesucht. Bei der Konstruktion des Grundgerüsts war zwar doch die Hilfe eines Erwachsenen notwendig, aber dann arbeiteten die Kinder alleine daran weiter.
Der Kobel stand im Klassenraum und wurde täglich ein wenig ergänzt, bis es nur noch darum ging, ihn innen auszupolstern.

Schlafnest des Igels

Die für diese Aufgabe zuständige Gruppe informierte sich in Büchern und in einem ergänzenden Sachtext.
Die Schülerinnen und Schüler sammelten die notwendigen Materialien und bauten das Nest in den Deckel eines großen Kartons.

Ausstellungsstück: Fledermaus-Guckkästen

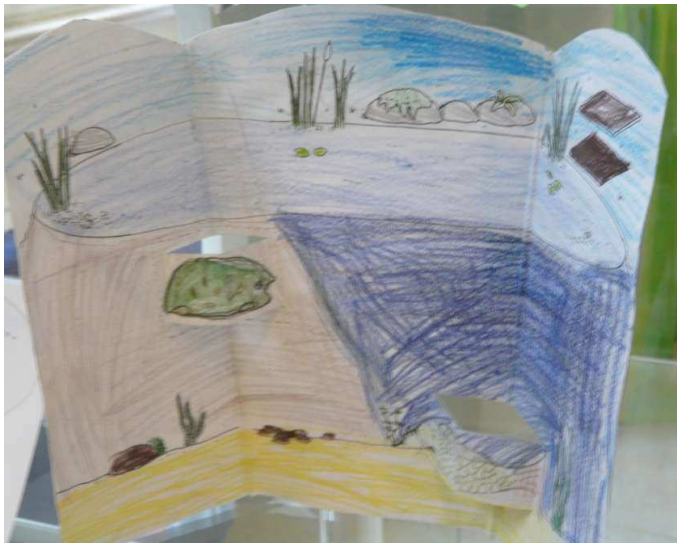
Einige Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich intensiver mit der Überwinterung von Fledermäusen und suchten mithilfe von Beratung der Lehrerin eine Darstellungsform, um ihr Wissen zu präsentieren. Sie bastelten aus Schuhkartons Guckkästen. Durch ein kleines Loch sollten so die Ausstellungsbesucherinnen und –besucher gezeichnete Fledermäuse beim Winterschlaf „im Mauerwerk“ beobachten können.

Ausstellungsstück: Mäuse unter der Erde

Eine Kindergruppe interessierte sich besonders für die Überwinterung von Mäusen. Nach gründlicher Recherche in Sach(bilder)büchern zeichneten die Schülerinnen und Schüler auf eine Styroporplatte Gänge und Kammern ein, die anschließend ausgeschnitten wurden. Danach bemalten sie die Platte und klebten nach dem Trocknen Gras in die Gänge und Getreidekörner in die Vorratskammer ein.

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Ausstellungsstück: Teichbild (Frosch, Fisch)



Als Darstellungsform wurde hier ein aufstellbares Bild eines Teiches gewählt, in das die Kinder Frosch und Fisch einklebten.

Ausstellungsstück: Bild (Fuchs, Dachs)

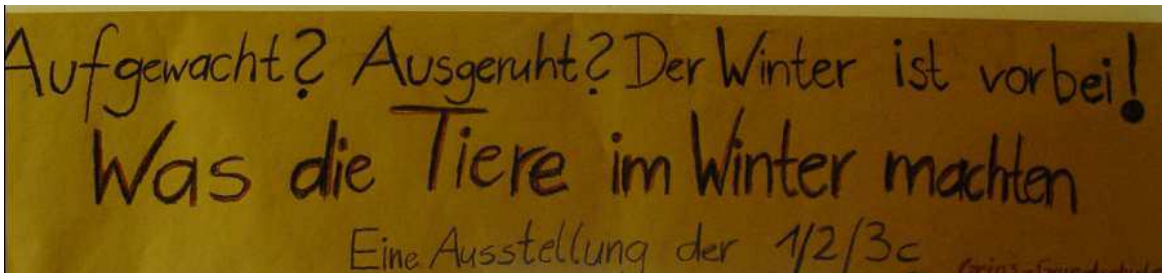
Um zu zeigen, wie ein Fuchs bzw. ein Dachs in seinem Bau überwintert, malten die Kinder große Bilder.

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

Letzte Arbeiten vor der Ausstellungseröffnung

Nachdem alle Ausstellungsstücke fertig waren und inzwischen der Frühling nahte, blickte die Lerngruppe zurück und sah sich gemeinsam die ersten beiden Plakate „Was ich weiß“ – „Was ich wissen will“ noch einmal an. Die Kinder fassten zusammen, was sie alles Neues gelernt hatten. Mit kleinen Stabpuppen aus Pappe konnten einzelne Kinder in einem Minitheaterstück zeigen, was sie wussten. Als Eichhörnchen oder Fledermaus beantworteten sie (hinter einem Tuch versteckt) die Fragen der Zuschauerkinder: „Wo warst du im Winter?“ „ Was hast du gefressen?“ „ War es dir nicht zu kalt?“
Daraus entstanden die letzten Produkte der Ausstellung: Aufsteller zu den einzelnen Tieren, auf denen die Kinder auf die Frage „Wo warst du im Winter?“ als jeweiliges Tier in Ich-Form antworteten.

2.5 Ausstellungseröffnung

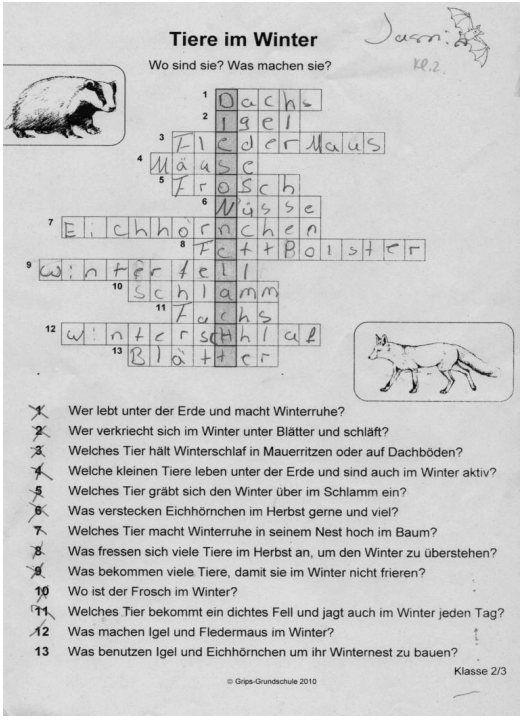


Die Ausstellungseröffnung fand unter Anwesenheit der Schulleitung und einer Gastklasse statt. Stolz präsentierten die „Ausstellungsmacherinnen und -macher“ ihre Ergebnisse.
Als Angebot für die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher gab es ein Quiz auf drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, so dass die Ausstellung von allen Jahrgangstufen der Grundschule effektiv genutzt werden konnte.

© Allegro-Grundschule Berlin 2012

2.6 Auswertung des Unterrichtprojektes

Die Durchführung des Projekts erforderte einen mehrwöchigen Zeitumfang. Dennoch waren fast alle Kinder während der Projektzeit mit Eifer und Interesse beim Thema. Sie schmökerten oft auch in freien Unterrichtsphasen in den bereitgestellten Büchern und waren motiviert beim Lesen der für einige Kinder doch recht anspruchsvollen Sachtexte. Zudem fand eine rege Anschluss-kommunikation zu den Texten statt. Durch die intensive immer wieder neu herausgeforderte Arbeit an einzelnen Texten und deren Umsetzung in andere Darstellungsformen wurden die Kinder wirklich zu „Expertinnen und Experten“ zum Thema „Tiere im Winter“.



Tiere im Winter

Wo sind sie? Was machen sie?

1 Dachs
2 Igel
3 Fledermaus
4 Mäuse
5 Frosch
6 Nüsse
7 Eichhörnchen
8 Fettpolster
9 Winterfell
10 Schlamm
11 Fuchs
12 Winterschlaf
13 Blätter

1 Wer lebt unter der Erde und macht Winterruhe?
2 Wer verkriecht sich im Winter unter Blätter und schläft?
3 Welches Tier hält Winterschlaf in Mauerritzen oder auf Dachböden?
4 Welche kleinen Tiere leben unter der Erde und sind auch im Winter aktiv?
5 Welches Tier gräbt sich den Winter über im Schlamm ein?
6 Was verstecken Eichhörnchen im Herbst gerne und viel?
7 Welches Tier macht Winterruhe in seinem Nest hoch im Baum?
8 Was fressen sich viele Tiere im Herbst an, um den Winter zu überstehen?
9 Was bekommen viele Tiere, damit sie im Winter nicht frieren?
10 Wo ist der Frosch im Winter?
11 Welches Tier bekommt ein dichtes Fell und jagt auch im Winter jeden Tag?
12 Was machen Igel und Fledermaus im Winter?
13 Was benutzen Igel und Eichhörnchen um ihr Winternest zu bauen?

Klasse 2/3

© Grips-Grundschule 2010

Wie nachhaltig der Lernerfolg war, zeigte sich auch darin, dass die Schülerinnen und Schüler noch Wochen später ohne Mühe und ohne auf die Ausstellung selber zurückzugreifen, nahezu sämtliche Fragen des von der Lehrerin entwickelten Ausstellungsquiz’ richtig beantworteten. Teilweise bearbeiteten die Kinder auch die Testfragen auf höheren Niveaustufen problemlos, die an sich für Ausstellungsbesucher aus höheren Klassenstufen entwickelt worden waren.

Die Resonanz des Kollegiums auf die Ausstellung war sehr positiv. Viele Lehrkräfte besuchten mit ihren Klassen die Ausstellung und benutzten dazu die Ausstellungs-Quizfragen, um die Kinder zum genauen Betrachten und Lesen der Ausstellungsobjekte anzuregen.

Die Eltern wurden ebenfalls eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Auch sie zeigten sich beeindruckt von den Arbeiten, die die Kinder während des Unterrichtsprojekts geleistet hatten.